

## Pressemitteilung

### Wir haben die Minister-Botschaft verstanden

Uns Freie Wähler freut es, dass Thüringens CDU-Bauminister Carius zu seinem geförderten Wohnungsrückbau-Programm für Thüringen steht, und zwar felsenfest. Zu dieser Erkenntnis verhalf uns unlängst eine Wahlveranstaltung, zu der sein Parteiliebhaber Kalkhake in Suhl eingeladen hatte. Für Carius ist die demografische Prognose bis 2025/2030 wissenschaftlich fundierte Arbeitsgrundlage.

Thüringen wird bis dahin 800 000 Einwohner verloren haben und auf 1,84 Millionen Einwohner geschrumpft sein. Suhl trifft es mit einer Schrumpfungsquote von 42 Prozent am härtesten, weil damit verbunden auch das Durchschnittsalter auf über 60 Jahre steigt. Die Stadt stehe dabei als ehemalige Bezirksstadt im Zwiespalt, wie Infrastruktur, die für 50 000 Leute gebaut worden sei, künftig kostengünstig für 25 000 Einwohner zu nutzen sei. Suhl habe keinen Grund zu verzagen, weil „Suhl eine in vielen Teilen unterschätzte Stadt“ sei und sich mit dem ISEK 2025 dem demografischen Wandel stellt, lobte der Minister. Aufgrund der Finanzknappheit können weder in Suhl noch anderswo die Strukturen von 2000 vorgehalten werden. So sei man in Thüringen im Rückbauprogramm von Plattenwohnungen gerade beim „Bergfest“ angekommen. Bis 2030 müssten aufgrund des Überangebotes, das sich niemand leisten könne, noch einmal weitere 38 000 bis 40 000 Wohnungen in Thüringen abgerissen werden. Der Minister vermied zwar konkrete Rückbauzahlen für Suhl, doch die Botschaft war für einigermaßen intelligente Menschen eindeutig: den geförderten Abriss in Suhl stoppen – das wäre kommunaler Selbstmord.

Gefreut haben wir Freien Wähler uns auch über das Angebot des Ministers, nach der Oberbürgermeisterwahl in Suhl eine Wohnraumkonferenz durchzuführen. Wir werden daran gerne teilnehmen.

Ingrid Ehrhardt, Fraktionsvorsitzende